

B. Figürliche Streichholzhalter (Go –To -Bed)

1. Streichholzhalter aus Bronze

Vermutlich waren die kleinen Ritter aus Berlin (s. S. 48) die ersten figürlichen Streichholzhalter, die um 1835/45 von den Königlich Preußischen Eisengießereien (Berlin, Gleiwitz, Sayn) hergestellt wurden. Der Bedarf in Deutschland war wohl nicht so groß an diesen besonderen Haltern, denn Gießereien wie E.G.ZIMMERMANN in Hanau oder JOSEPH GLANZ in Wien stellten zwar solche Hölzchenhalter her, exportierten sie aber meist nach England. Bekannt sind die englischen Straßentypen von Zimmermann, die kleinen Soldaten und Musiker von Glanz die sich fast nur in England finden. Nur vereinzelt finden sich figürliche Hölzchenhalter (Go-To-Bed) in anderen Ländern, vornehmlich in Deutschland.

Die Materialien sind immer Eisen oder Bronze, bis auf ganz wenige Ausnahmen auch Porzellan.



Streichholzhalter : Unsigniert, vermutlich Deutschland (engl. Registrierzeichen dieser Zeit fehlt) um 1860, Bronze. Reibfläche hinter der Figur, links Zündholzbehälter.

Rückseite: Deutlich sichtbar die Reibfläche auf der Rückseite





Nonne: Unsigniert, mittig aufklappbar. Keine Reibfläche. Bronze, auch aus Eisen. Höhe: 14 cm. Deutschland, ca. 1860.



Chinese: Ungemarkt, Bronze. Kopf aufklappbar. Innen Raum für Zündhölzer. Reibfläche auf der Bronzeplinthe. Marmorplinthe. Höhe 16 cm, ø 9 cm. Frankreich, ca. 1860.



Mönch 1: Pendant zur linken Nonne. Bronze, Reibfläche hinter der Figur. Höhe: 14 cm. Bronze. Deutschland, ca. 1860.



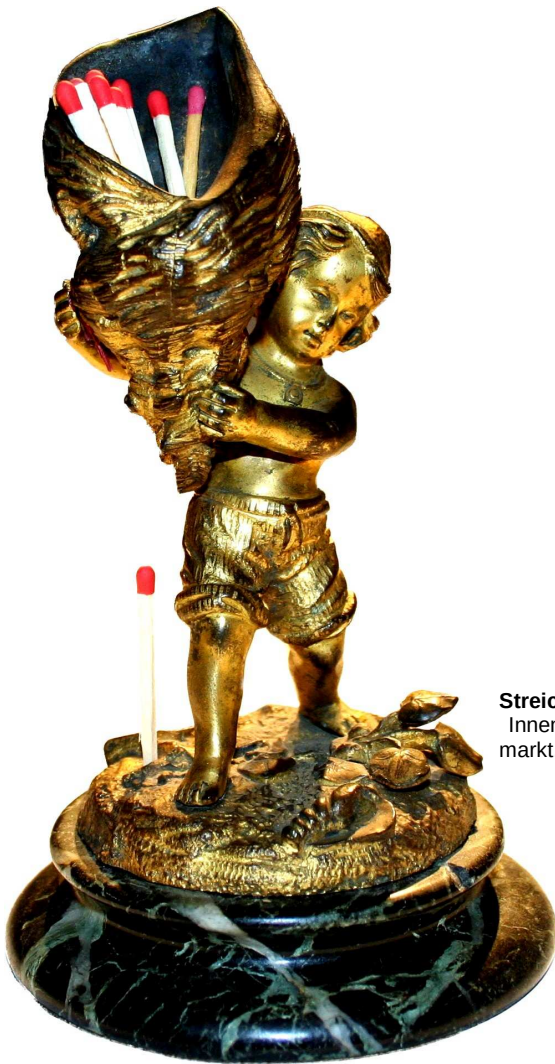
Mädchen: Sehr großer Zündholzbehälter. Bronze. Deutschland, ca. 1860.



Mönch 2: Schreibgarnitur. Bronze. Der Kopf ist abnehmbar als Petschaft. Keine Reibfläche. Das Zündholz war für den Siegelack. Deutschland, ca. 1850.



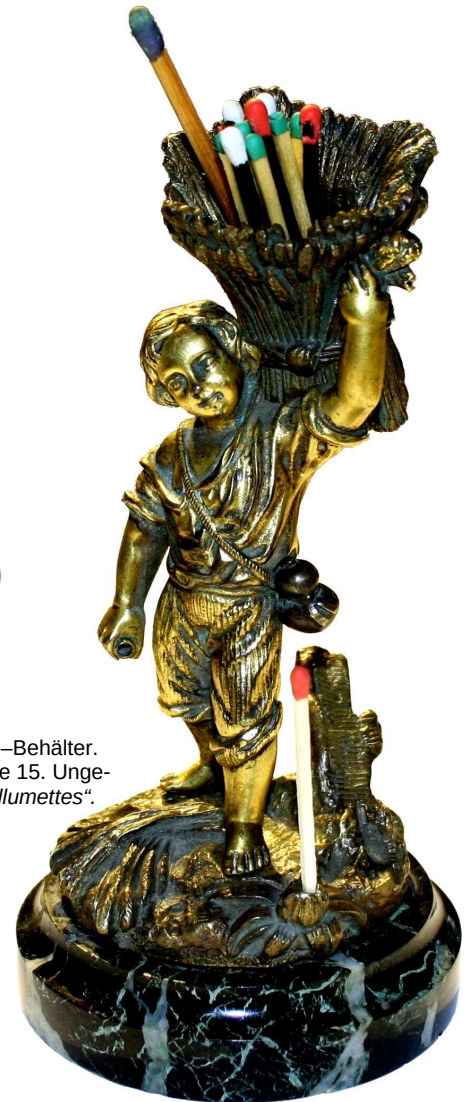
Gänseliesel: Vorne zwei Gänse. Bronze auf Marmorsockel. Bohrung im Hut für das Zündholz. Reibfläche unter dem Zündholzbehälter. Deutschland, ca. 1870



Junge mit Füllhorn: Ungemarkt, Bronze. Plinthe aus Marmor, Reibfläche vorne. Streichholzhalter auf der Bronzeplinthe. Höhe 17 cm.



Streichholzverkäuferin: Streichholzhalter und -Behälter. Innen Stahlbehälter, sonst ähnlich wie auf Seite 15. Ungemarkt. Aufschrift auf dem Deckel: „Chemique Allumettes“.



Junge mit Ährenbund: Ungemarkt, Bronze. Plinthe aus Marmor, Reibfläche hinten. Streichholzhalter auf der Bronzeplinthe. Höhe 18 cm.

Kanonier: Ungemarkt. Jedoch mit englischem Registrierzeichen = 1850. Das rechte Rad der Kanone ist drehbar und geriffelt. Hier sollte man durch Drehung des Rades das Streichholz entzünden, was jedoch fast nie gelang. England.



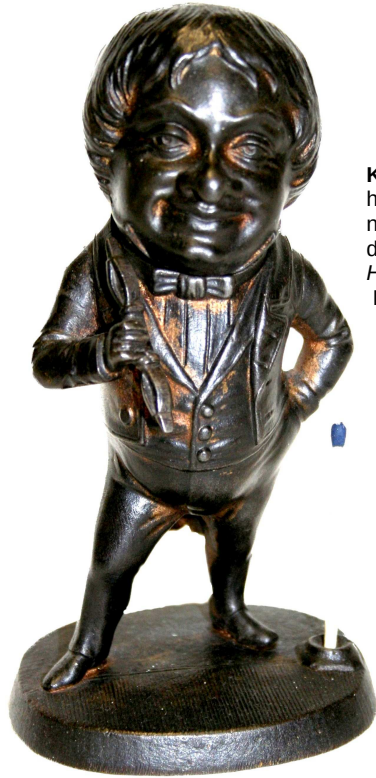
Der erste Streichholzhalter: Tunkfeuerzeug, in der Kiepe Halter für das Säurefläschchen. Plinthe wie Berliner Eisen um 1820. Ungemarkt. Berlin, ca. 1825. Bronze, Höhe 18 cm.



2. Streichholzhalter aus Eisen I (E. G. Zimmermann aus Hanau)

Streichholzhalter wurden in Deutschland nicht nur von den königlich preußischen Gießereien, sondern auch u. a. von der Hanauer Eisengießerei E. G. Zimmermann gefertigt. Neben dem Eisenguss fertigte man in Hanau aber auch Bronzegüsse. Fast alle Zimmermann Güsse sind mit einem Gussstempel gemarkt.

Da Streichholzhalter in England verbreiteter waren als in Deutschland, wurden sie meist dorthin exportiert. Nur selten finden sich diese Meisterstücke des Eisenkunstgusses in Deutschland, fast immer in England.



Kladderadatsch: Höhe 14 cm , Streichholzhalter. Zunächst fertigte Zimmermann nach der engl. Sat. Irishen Zeitung „Punch“ die beiden Figuren *Punch* und *Sir Toby*, den Hund“ .(s. unten). Ende der 40er erschien in Deutschland die satirische Zeitung „Kladderadatsch“. Nach der Titelfigur modellierte Zimmermann dann die Figur des *Kladderadatsch*. Gussstempel E. G. Zimmermann, Hanau.



Mörser: Gussstempel Verlag bei E. G. Zimmermann Hanau. Symmetrisch jeweils rechts und links ein Halter für ein Zündholz. Der Mörser dient als Zündholzbehälter. Eisen, gebrannt und geschwärzt.



Punch: Figur zu der englischen satirischen Zeitung gleichen Namens. Linke Figur Eisen und gemarkt. Rechte Figur Bronze, ungemarkt. Von dieser Figur existieren viele Nachgüsse. Um 1860.

Mönch: Der Kopf ist wie alle Zimmermann Figuren an einem Scharnier beweglich aufgehängt. Innen der Behälter für die Zündhölzer. Gebrannt und geschwärzt, ca. 1850.



Sir Toby: Der Hund vom Punch. Beide Figuren, Punch und Sir Toby waren regelmäßig auf dem Titelblatt des Punch abgebildet. Ca. 1860.

3. Streichholzhalter aus Eisen II (Berliner Eisen)

Während in England die frühen Streichholzhalter alle nichtfigürlich waren (s. Seiten 36 – 43) fertigte man in den königlich preußischen Gießereien kleine Ritterfiguren Aufnahme zum einfacheren Finden des Streichholzes im Dunkeln. So gleichen Ritter auf unterschiedliche Sockel oder variierte die Form der Möglicherweise kopierten die einzelnen Gießereien aber auch nur die diese auf ihre eigenen Sockel. Die Ritter sind aus Eisen und stammen 1835 – 1845. Sie alle tragen die Bezeichnung „Berliner Eisen“, sind mit auch in anderen Hütten gegossen worden. Wer nun die ersten Streich- stellt hat – Berlin oder England – wird wohl endgültig nicht mehr zu klären sein. Bleibt die Feststellung: In England wurden zuerst nicht- figürliche, in Berlin figürliche Streichholzhalter hergestellt.



Ritter 1



Ritter 2



Ritter 3



Ritter 4



Ritter 5

4. Hölzchenhalter Export nach England I (Joseph Glanz, Wien)

Die Eisengießerei Joseph Glanz in Wien stellte neben normalen Zündholzbehältern auch Hölzchenhalter her. Diese wurden ausschließlich für den Export nach England gefertigt. In Deutschland/Österreich fanden diese Hölzchenhalter wohl wenig Abnehmer, da sie sich heute nur noch in England finden. Glanz goss seine Gießereimarkte *GLANZ MIT VORB.* nur selten mit ein. So findet sich bei nur einem Musiker (s. u. Posaunist) der Firmenstempel, alle anderen haben ihn nicht.



2 Männer: Bronze, vermutlich Glanz in Wien. Linke Figur: Der Kopf lässt sich zurückklappen. Rechte Figur: Der Hut klappt auf. Beide Figuren haben die Reibfläche als konzentrische Kreise auf dem Hut. Um 1860.

Posaunist: Ca. 5 versch. Musiker bekannt. Eisen, Joseph Glanz in Wien. Selten sind diese Figuren signiert, meist **GmV** = Glanz mit Vorbehalt.



Soldaten 2: Französischer Soldat sowohl in Bronze als auch Eisen. Wie bei allen Soldaten lässt sich der Kopf zurückklappen. Glanz, Wien ca. 1860.

Soldaten 1: Ca. 6 versch. Soldaten bekannt. Alle sowohl in Bronze wie auch aus Eisen. Reibfläche rückseitig auf dem Tornister. J. Glanz in Wien, ca. 1860.

5. Hölzchenhalter Export nach England II (E. G. Zimmermann, Hanau)

Kaum einer der Hölzchenhalter von *ZIMMERMANN* aus *HANAU* findet sich in Deutschland. Bekannt sind bislang folgende Figuren: Punch, der Hund Sir Toby, Mönch, Mörser (s. S. 47), Mann mit Pfeife, Frau mit Nachlicht (s. S. 51), Eule sowie die sog. **8 englischen Straßentypen**.

Die englischen Straßentypen wurden von (1825 – 1876) für *E.G. ZIMMER MANN* nach gefertigt. Seine Signatur findet sich auf jeder

dem Bildhauer *Johann Philipp Hammeran* Vorlagen einer Ansichtskartenserie ange-Plinthe als **P.H.**



W = Weib



S = Soldat



K = Kerl

Soldat: Der Aufbau der 8 Figurengruppen ist immer gleich: Links die Figur, rechts der Zündholzbehälter mit Bohrung im Deckel für das Zündholz. Unter der Plinthe: 1. Fabrikstempel von Zimmermann 2. Buchstabe für die Figur in Schreibschrift.



B = Briefträger



Sh = Schornsteinfeger



Jm K = Junge mit Kasten



P = Polizist



J = Junge

6. Halter für Wachskerzchen und andere Hölzchenhalter



Kerzchenpackung:

Inhalt: Kerzchen und ein kleiner Kerzchenhalter. Die Kerzchen haben einen Streichholz kopf. Blechschachtel, St. Petersburg um 1880.

5 Minuten Brenner: In Italien, Frankreich u. Belgien ging man eigene Wege: Die Schachteln hatten eine Öse für das Kerzchen. Linke Schachtel aus Sarstedt, gefertigt in Belgien. Hinten: Bryant & May London, rechts Belgien, vorne Italien. Diese Kerzchen waren ein Zwischending zwischen Zündholz und Kerze. Fast jede Zündholzfabrik hatte solche *5 Minuten Brenner* ab ca. 1880 im Programm als Importware aus Belgien, Frankreich oder Italien.



Kerzchenhalter: Links Zimmermann, Hanau, ca. 1860, rechts ungemarkt, vermutl. Jos. Glanz in Wien. Eisen. Beide Figuren haben eine Reibfläche.

Kerzchenhalter: Junge mit Kiepe auf dem Rücken. Die Kiepe hat einen Deckel mit Bohrungen für einzelne Kerzchen. In der rechten Hand trägt er einen Kerzenleuchter mit einer spitzen Kerze als Spieß für größere Kerzchen. Bronze, Frankreich, ca. 1860.



Öllampe: Hölzchenhalter in Form einer Öllampe. Reibfläche an der Unterseite. Ungemarkt, Deutschland, ca. 1860.